

Horizonte neu entdecken

Eine Ausstellung zu Ehren des 120. Geburtstages
der Elstraer Künstlerin Elisabeth Zillich, 1904 - 1968



„Horizonte neu entdecken“, das ist ein großer Name für diese kleine Ausstellung. Horizonte, ist das nicht etwas weit in der Ferne Liegendes? Ja, aber wir beziehen uns dabei auf die Redewendung: „Seinen Horizont erweitern.“ Und genau das hat Elisabeth Zillich ihr Leben lang getan. Sie hat sich nie auf eine Kunstrichtung, einen Malstil oder ein Motiv festgelegt. Sie war immer offen für alles, hat vieles ausprobiert und immer wieder neue Herausforderungen, also Horizonte, gesucht.



Ihren ersten Bekanntheitsgrad erreichte die Künstlerin mit ihren keramischen Arbeiten. Nach Ihren Entwürfen wurden Alltagsgeschirr, Vasen und Dekogefäße, aber auch Weihrauchkessel und christliche Figuren hergestellt. Für jedes einzelne Teil hat sie eine Zeichnung angefertigt. Eine davon ist auch in der Ausstellung zu sehen. In diesen Skizzen hat sie Formen, Maße und Beiwerk

wie zum Beispiel Henkel an Tassen festgelegt und so ihre Vorstellungen präzise zum Ausdruck gebracht. Verziert hat sie die Keramik selbst und auch dabei unterschiedliche Techniken angewendet. Teilweise wurde das Muster eingeritzt, andere Teile hat sie bemalt. In der Vitrine können Sie einige Stücke davon bewundern.

Die meisten Exponate dieser Ausstellung sind Bilder. Wir haben sowohl Ölgemälde als auch Aquarelle und Stiftzeichnungen ausgesucht.

Federzeichnungen und Monotypien konnten wir leider nicht mehr aufnehmen, da die Ausstellungsfläche begrenzt ist. Doch nicht nur die Malstile alleine machen die Vielseitigkeit von Frau Zillich aus. Auch in der Motivwahl sieht man eine große Bandbreite. So hat sie sich intensiv mit der Anatomie von Menschen und Tieren auseinandergesetzt. Sie werden bei ihrem Rundgang Porträts, Aktmalereien oder Hund und Katze entdecken. Ich empfehle Ihnen, den Abgebildeten auch einmal in die Augen zu schauen. Andere Bilder unserer Ausstellung zeigen Landschaften, Stillleben und Blumen, die in verschiedenen Techniken gemalt wurden. Sie werden feststellen, auch im Bereich der Malerei kommt die Vielfältigkeit und Entwicklung der Künstlerin zum Ausdruck.



Ein weiterer großer Schaffensbereich der Elisabeth Zillich war die Sakralkunst. Mit dem Eintritt in die katholische Kirche führte sie Auftragsarbeiten für bestimmte Kirchen aus. So entstanden Kirchenfenster, Weihrauchgefäße, christliche Figuren und mehr.

In diese Ausstellung haben wir zwei Bilder und die Gießformen einer Marienfigur und der Jesusfamilie aufgenommen. Die meisten ihrer religiösen Arbeiten sind in den Kirchen, für die sie geschaffen wurden. Hier in der Nähe können sie in der Kirche Königswartha und in der katholischen Kapelle Oßling auf Spuren von Elisabeth Zillich treffen.

Der Freundeskreis Elisabeth Zillich in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Elstra wünscht Ihnen viel Spaß beim Betrachten der Ausstellungsstücke.